

Übersommerung eines Kranichs (*Grus grus*) in Kärnten

Von Kurt BUSCHENREITER



Einleitung

Als Brutvogel Nordeuropas, dessen Überwinterungsgebiet im Mittelmeerraum und Nordafrika liegt, ist der Kranich (*Grus grus*) in Ost-Österreich ein regelmäßiger Durchzügler in geringer Individuenzahl, während sein Erscheinen in Kärnten eher eine Ausnahme darstellt. Als Grund dafür darf gelten, daß die Masse der Kraniche von ihren Sammel- und Rastplätzen (Hornborga See – Schweden, Insel Rügen – BRD, Hortobagy Puszta – Ungarn usw.) in zwei schmalen Zugstraßen in eine westliche Richtung über BRD, Frankreich und Spanien sowie in östliche Richtung über Polen, Ungarn, Rumänien, Bulgarien ins Überwinterungsgebiet ziehen (BEZZEL 1985).

Abb.1: Der Kranich (*Grus grus*) bei der Nahrungssuche im Flachwasserbiotop. (Foto: K. Buschenreiter)

Zusammenfassung

Vom 21. April bis 15. Oktober 1997 hielt sich im Bereich von Förderlach bei Villach ein Kranich (*Grus grus*) auf. Als Tageseinstand wurde die Flachwasser- und Verlandungszone des Rosegger Draustausees gewählt. Nahrungsflüge wurden bis zur 10 km entfernten Ortschaft St. Egyden unternommen. Verhalten, sowie Nahrungserwerb werden beschrieben.

Das österreichische Brutvorkommen bei Pamhagen, Burgenland, ist um 1900 erloschen. Zwischen 1957–1964 übersommerten regelmäßig 2–3 Kraniche im Burgenländischen Seewinkel bei Apetlon (GLUTZ et. al. 1973). In Kärnten hat der Kranich den Status eines seltenen Durchzüglers. Keller bezeichnet den Kranich in seiner 1890 erschienenen *Ornis Carinthiae* „...als einen sehr seltenen Besucher unseres Landes“ und berichtete von der Erlegung eines Exemplars im April 1881 bei Spittal. Ein weiterer Vogel wurde im Jahre 1886 bei Wolfsberg erlegt (KELLER 1890). Wilhelm Wruß berichtet in seinen vogelkundlichen Beobachtungen aus Kärnten von insgesamt 65 beobachteten Exemplaren zwischen 1960 und 1992 (WRUSS 1962–1992) wobei die durchschnittliche Anzahl 2–4 Vögel betrug. Am 2. 10. 1981 wurden in der Nähe von Villach 10 Stück, am 29. 10. 1997 28 Exemplare von P. Pirker bei St. Oswald beobachtet. Von längeren Aufenthalten dieser Art in Kärnten ist nichts bekannt und so stellt die Übersommerung eines Exemplars bei Förderlach bisher eine Einmaligkeit dar.

Vorkommen bei Förderlach/Drau

Am 21.04.1997 wurde erstmalig ein Kranich auf den Feldern zwischen Förderlach und Wudmad ÖK 201, 46° 36'N; 13° 58'E festgestellt. Die vorherrschende Schlechtwetterlage mit 4–5 cm Neuschnee hatte den für die Jahreszeit schon recht spät ziehenden Vogel wahrscheinlich veranlaßt, eine Rast einzulegen. Auf ca. 400 m konnte der Kranich bei der Nahrungssuche auf einem Acker beobachtet werden. Insgesamt machte der Vogel einen sehr scheuen und vorsichtigen Eindruck.

Am folgenden Tag hielt sich der Kranich, (es war ein Vogel im zweiten Kalenderjahr) in der 1992 von der Draukraft errichteten, ca. 9 ha großen Flachwasserzone des Rosegger Draustausees bei Förderlach 46°35'N; 13°58' auf.

Dieser Ort wurde in den folgenden Wochen zum bevorzugten Tagesinstand gewählt, von wo aus Flüge in bis zu 10 km Entfernung unternommen wurden. Zwischen 15. und 17. Mai hielt sich der Vogel im renaturierten Stauseeteil bei St. Niklas 46°36' N; 13°56' E auf. Am 22.6. wurde der Kranich auf einem Acker bei St. Egyden 46°34'N; 14°02'E. gesehen.



Verhalten, Aktivität

In den ersten Tagen hielt sich der Kranich meist in unmittelbarer Nähe eines Vegetationsstreifens, bestehend aus Wasserschwertlilien (*Iris pseudacorus*) und Breitblättrigem Rohrkolben (*Typha latifolia*), zwischen dem Außendamm und einer Inselzunge der Flachwasserzone Förderlach auf. Bei Störungen durch Radfahrer oder Spaziergänger, am ca. 150 m entfernten vorbeiführenden Radweg, verschwand der Kranich im Rohrkolbengewirr und kam mindestens für eine halbe Stunde nicht zum Vorschein. Die Fluchtdistanz auf offenem Feld war in dieser Zeit zumindest 300 m. Bis Ende Juli aber hat sich der Vogel an die örtlichen Gegebenheiten gut angepaßt. Ab dieser Zeit hielt er sich oft völlig freistehend auf einer Schlamm- und Flachwasserfläche auf, die vom Weg nicht eingesehen werden konnte. Hier wurde öfter, vorwiegend in späten Nachmittagsstunden, intensive Gefiederpflege beobachtet. Im Anschluß daran fanden, meist auf einem Bein stehend, Ruhephasen statt, wobei der Schnabel in das Schultergefieder gesteckt wurde.

Am 2. September konnten erstmals, wahrscheinlich im Zusammenhang mit 5 anfliegenden Graureihern, Rufaktivitäten festgestellt werden. Wenige Tage

Abb.2: Ein Ausschnitt des bevorzugten Lebensraumes während der Übersommerung. (Foto: K. Buschenreiter)

Danksagung

Für die zur Verfügungstellung von Beobachtungsdaten danke ich Herrn Papf Stefan, Villach. Weiters Herrn Huber Josef, Föderlach, für einige Hinweise.

vor der Letztbeobachtung am 15. Oktober, war beim Vogel eine gesteigerte Aktivität, die sich im oftmaligen Standortwechsel, sowie in erhöhter Ruffreudigkeit äußerte, zu beobachten.

Nahrungsaufnahme

Die Nahrungsaufnahme im Tageseinstand, wo der Vogel sehr oft beim Stochern im Schlamm, aber auch beim Suchen im Flachwasser gesehen wurde, mußte sehr vielseitig sein. Aus der Literatur sind vor allem Insekten und deren Larven wie Libellen, Geradflügler, Käfer, Regenwürmer und Mollusken, sowie kleine Wirbeltiere bekannt. Auf den Feldern wurde der Kranich am 2. August auf einem bereits gedroschenen Gerstenfeld weiters am 11. und 12. September jeweils in den frühen Morgenstunden auf einem teilweise abgeernteten Kartoffelacker gesehen.

Literatur

- GLUTZ VON BLOTZHEIM; BAUER; K. u. E. BEZZEL (1973): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 5, 2.Aufl. 1994, Aula Verlag, Wiesbaden.
- BEZZEL, Einhard (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas: Nonpasseriformes, Aula Verlag Wiesbaden.
- KELLER F. C. (1890): Ornis Carinthiae.
- WRUSS, W. (1960-1992): Vogelkundliche Beobachtungen aus Kärnten. In: Carinthia II, div. Bände.

Anschrift des Verfassers:

Kurt Buschenreiter,
Kleinsattelstraße 98,
9500 Villach.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [188_108](#)

Autor(en)/Author(s): Buschenreiter Raimund Kurt

Artikel/Article: [Übersommerung eines Kranichs \(*Grus grus*\) in Kärnten. 269-272](#)